

Miteinander Kirche sein - Gruppe in Trostlosigkeit – Exerzitienbuch 317

Texte:

Ich nenne Trostlosigkeit das ganze Gegenteil von der vorigen Regel, Verfinsterung der Seele, Verwirrung in ihr, Hinneigung zu niedrigen und erdhaften Dingen, Unruhe von verschiedenen Bewegungen und Versuchungen, die zu Unglauben bewegen, ohne Hoffnung, ohne Liebe, wobei sich die Seele ganz träge, lau, traurig und wie von ihrem Schöpfer und Herrn getrennt fühlt. Denn wie der Trost das Gegenteil der Trostlosigkeit ist, so sind auch die Gedanken, die der Trostlosigkeit entspringen, entgegengesetzt den Gedanken, die aus Trost entspringen. (EB 317)

Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; wir werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und doch nicht vernichtet. Wohin wir auch kommen, immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird. (2 Kor 4, 8-11)

Bild:

An einem schönen und sicheren Ort mit Christus

Bitte:

Um ein klares Gespür für Situationen der Trostlosigkeit und um inneren Halt, Weisheit und Stärke im Umgang damit

Punkte:

Ich erinnere mich an Situationen der Trostlosigkeit in Gruppen, die ich erlebt habe. Ich versuche mir die Empfindungen von damals wieder her zu holen. Was – wenn - hat damals geholfen? Was hat vielleicht die Situation verschlimmert? Was hat ein Aushalten erleichtert?

Was würde ich in Situationen der Trostlosigkeit in Gruppen, wenn ich in Verantwortung oder Begleitung bin, am liebsten spontan tun? Welche Alternativen könnte es geben? Wenn ich jetzt den Alternativen nachspüre, welche könnte eher zu einem Mehr Leben, Freiheit und Mündigkeit führen?

Was sind in so einer Situation meine Aufgaben, meine Verantwortung? Und was auch nicht?

Ich spüre dem „und doch nicht“ des Korintherbriefs nach. Wann habe ich so etwas erlebt? Auf welchen inneren Halt, welche Überzeugung meines Glaubens könnte ich zurückgreifen?

Kolloquium

Ich bespreche mich mit Christus, dem Freund meiner Seele.